

“Frieden wächst in den Herzen unserer Kinder” -

das pädagogische Konzept der SpielScheune der Geschichten

Stand 03/2010

Die SpielScheune der Geschichten ist ein Indoor-Spielplatz und ein interkulturelles Begegnungszentrum. Sie liegt in einem kulturell und sozial vielfältigen, besonders kinderreichen Stadtteil Hamburgs und wird von einem gemeinnützigen Eltern- und Stadtteilverein getragen. Ihrem Motto “Frieden wächst in den Herzen unserer Kinder” folgend, richtet sich die SpielScheune der Geschichten besonders an Kinder im Alter bis 12 Jahren, sowie an deren Familien und Angehörige. Die SpielScheune der Geschichten ist ein Ort, an dem sich Menschen unterschiedlicher Kultur, sozialer Schicht, Alter und kultureller Herkunft gleichberechtigt begegnen können. Sie ermöglicht dies durch ein entsprechend vielfältiges Programm- und Raumangebot zur Freizeitgestaltung, Fortbildung, und Feiern, durch Offenheit für alle, die am Gespräch oder an einem persönlichen Engagement interessiert sind, sowie durch besondere Kooperationen. Das Angebot der SpielScheune stärkt die kulturelle Identität ihrer Besucherinnen und Besucher, ihre sozialen Kompetenzen, das Verständnis für Angehörige anderer Kulturen, die Gelegenheit und Bereitschaft zum Dialog, sowie die Fähigkeit zur gewaltlosen Bewältigung von Konflikten. Sie lädt ein zu Begegnung, Austausch und gesellschaftlicher Partizipation. Interreligiöse Inhalte und ein erzählpädagogischer Ansatz stellen besondere Erkennungsmerkmale der SpielScheune der Geschichten dar.

Kulturelle Identität, interkulturelle Kompetenz, Integration durch Dialog

Im Erzähl- und Veranstaltungsprogramm der SpielScheune erleben Kinder und Angehörige gemeinsam Märchen und Geschichten aus aller Welt, sowie religiöse Überlieferungen, Feste und Feiertage aus. Thematische Gruppenspiele, Musik- und Tanzangebote vertiefen die Erfahrung durch ein persönliches, aktives Erleben. Für Jugendliche und Erwachsenen werden zusätzlich Fortbildungen, kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen zum Themenbereich angeboten. Dabei entsteht für alle die Gelegenheit, sich aktiv mit der eigenen kulturellen Identität zu beschäftigen und dies als gleichberechtigt neben anderen zu erleben. Einer sprachlichen und kulturellen Ausgrenzung wird entgegengewirkt. Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden deutlich. Eigene Kultur im gesellschaftlichen Umfeld eingeordnet. Das regt zum Dialog und Austausch an. Kinder und Erwachsene erkennen sich dabei als „Fachleute“ für ihre jeweilige Kultur und vertiefen die angesprochene Thematik im Gespräch und Spiel mit anderen.

Umfeldorientierung, Begegnung und Partizipation

Die SpielScheune der Geschichten ist sich ihrer besonderen Aufgabe in Neu-Allermöhe bewusst und kommt dieser durch besondere Angebote in der Programm- und Preisgestaltung entgegen. Umfangreichere Veranstaltungen werden nach Möglichkeit gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern entwickelt. Die Geschichtengruppe der SpielScheune tritt auch mobil auf und stellt ihr Angebot auch in anderen Stadtteilen zur Verfügung.

Schulen, KiTas und Kindergärten können besondere Programmangebote der SpielScheune in Anspruch nehmen. Nach gemeinsamen Absprachen zu Inhalt und Methodik ermöglicht die SpielScheune einen neuen Blick auf Unterrichtsinhalte. Die gemeinsame und wiederholte Nutzung von Räumen und Veranstaltungen sowie der Bezug der SpielScheune auf die kulturell vielfältige Stadtteilsituation bieten Möglichkeiten zur Vernetzung und weiteren Kooperationen. Das



Veranstaltungsprogramm der SpielScheune ist immer offen für Themen und Angebote, die von außen an sie herangetragen oder von Dritten durchgeführt werden. Diese Veranstaltungen werden von Menschen angeboten, die durch Herkunft oder Qualifikation mit dem jeweiligen Thema verbunden sind. So können Teilnehmer Erfahrungen aus erster Hand machen und einen direkten persönlichen Dialog beginnen. Kurse für Jugendliche, Symposien, Diskussionsveranstaltungen und andere Fortbildungsangebote schärfen den Blick für interkulturelle Fragestellungen. Dabei entstehen Kontakte und Dialoge im Stadtteil, in Hamburg und weit darüber hinaus.

Phantasie und Kommunikation, Orientierung und Werte

Mit dem Geschichtenerzählen spricht die SpielScheune alle Altersgruppen an, besonders Kinder im Vor- und Grundschulalter und deren Familien. Das Erzählen und Hören von Geschichten schafft eine direkte persönliche Verbindung zwischen Erzähler und Zuhörer. Es regt dazu an, einander zuzuhören und miteinander über das Gehörte zu sprechen. So werden gleichermaßen Konzentrationsfähigkeit und Phantasie, sozialer Umgang, Wortschatz und Ausdrucksfähigkeit gefördert. Gleichzeitig wird die Kommunikation mit Gleichaltrigen, aber auch in der Familie und zwischen den Generationen gestärkt. Gehörte und erspielte Geschichten bieten vielfältige Orientierungshilfen. Sie helfen jüngeren Kindern, ein Grundvertrauen in die Welt zu entwickeln. Sie unterstützen ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei, eigene Positionen zu finden in Hinblick auf persönliche Entwicklung, eigene Werte, und Verhaltensregeln in konfliktreichen Lebenssituationen.

Bewegung und Koordination

Mit ihren zahlreichen Groß- und Kleinspielgeräten lädt die SpielScheune der Geschichten Kinder zum Toben und Spielen ein. Überschüssige Energie wird umgesetzt, Bewegungsmangel ausgeglichen, eigene Motorik und Koordinationsfähigkeit verbessert. Durch Angebote zum gemeinsamen Spielen und Basteln wird die Hemmschwelle zum Mitmachen gesenkt und die Fähigkeiten zur Bewegung und Zusammenarbeit in der Gruppe gestärkt. Menschen mit Unterstützungsbedarf werden aktiv mit eingebunden.

Kompetenzen

Die Fähigkeiten der Geschichtengruppe werden durch Fortbildungen und das Bilden fachlicher Netzwerke stetig weiter entwickelt.